

# ANLEITUNG

## FRISCHWASSERSTATIONEN FW-EZ40 / FW-E40 / FW-D40 / FW-E60

MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG  
BITTE VOR INSTALLATION DURCHLESEN!



STAND 04/2025

# Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise . . . . .	3
<b>1. Frischwasserstationen - Überblick . . . . .</b>	<b>7</b>
1.1 Frischwasserstation FW-EZ 40 . . . . .	8
1.2 Frischwasserstation FW-E 40 . . . . .	10
1.3 Frischwasserstation FW-D 40 . . . . .	12
1.4 Frischwasserstation FW-E 60 . . . . .	14
1.5 Technische Daten . . . . .	16
1.6 Optionales Zubehör . . . . .	17
1.7 Maße für die Wandmontage FW-EZ 40 / FW-E 40 / FW-D 40 . . . . .	18
1.8 Maße für die Wandmontage FW-E 60. . . . .	19
<b>2. Montage und Installation . . . . .</b>	<b>20</b>
2.1 Montage . . . . .	20
2.2 Installation . . . . .	20
<b>3. Inbetriebnahme . . . . .</b>	<b>21</b>
3.1 Installation prüfen . . . . .	21
3.2 Primärkreis befüllen . . . . .	21
3.3 Sekundärkreis befüllen . . . . .	21
3.4 Regler in Betrieb nehmen . . . . .	21
3.5 Wassererwärmung prüfen . . . . .	21
3.6 Inbetriebnahme abschließen . . . . .	22
3.7 Anlage an den Betreiber übergeben . . . . .	22
3.8 Für den Betreiber . . . . .	22
3.9 Betrieb . . . . .	22
<b>4. Beständigkeitstabelle . . . . .</b>	<b>23</b>

# Sicherheitshinweise

Diese Anleitung ist Teil des Produkts und enthält grundlegende Hinweise und wichtige Informationen zur Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Wartung und optimalen Nutzung des Gerätes.

- Vor Gebrauch aufmerksam lesen.
- Während der Lebensdauer des Produkts aufbewahren.
- Dem Bedien-, Wartungs- und Servicepersonal jederzeit zugänglich machen.
- An jeden nachfolgenden Besitzer, Betreiber oder Bediener weitergeben.

Beachten Sie zudem die in den jeweiligen Ländern geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die zutreffenden Normen und Bestimmungen und die Montage- und Bedienungsanleitung der zusätzlichen Anlagenkomponenten. Montage, elektrischer Anschluss, Inbetriebnahme und Wartung des Gerätes dürfen nur durch eine entsprechend ausgebildete Fachkraft erfolgen.

**Für den Betreiber:** Lassen Sie sich von der Fachkraft ausführlich in die Funktionsweise und Bedienung des Reglers einweisen. Bewahren Sie diese Anleitung stets in der Nähe des Reglers auf.



**Achtung**

**Weitere Informationen zur Inbetriebnahme und Nutzung der Anlage entnehmen Sie der ebenfalls beigelegten Bedienungsanleitung „Frischwasser-Controller-MFWC“.**

## Symbolik

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um vor Sach- und Personenschäden zu warnen.



**Hinweise deren Nichtbeachtung lebensgefährliche Auswirkungen durch elektrische Spannung zur Folge haben können.**



**Hinweise deren Nichtbeachtung schwere gesundheitliche Folgen wie beispielsweise Verbrühungen, bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen zur Folge haben können.**



**Hinweise deren Nichtbeachtung eine Zerstörung des Gerätes, der Anlage oder Umweltschäden zur Folge haben können.**



**Hinweise, die für die Funktion und optimale Nutzung des Gerätes und der Anlage besonders wichtig sind.**

## Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Frischwasserstation ausschließlich in Kombination mit einem Pufferspeicher zur Erwärmung von Trinkwasser in geschlossenen Heizungsanlagen verwenden.
- Alle Hinweise dieser Anleitung und der mitgeltenden Dokumente beachten.
- Maximale Einsatzgrenzen beachten: siehe Technische Daten der jeweiligen Station

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

## Bestimmungswidrige Verwendung

Andere Verwendung als in dieser Anleitung und in den mitgeltenden Dokumenten ist bestimmungswidrig. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Anwender.

- Frischwasserstation nicht direkt an einen Wärmeerzeuger (z.B. Heizkessel oder Solarkreislauf) anschließen.
- Wohnungsstation nicht in folgenden Bereichen verwenden: Außenbereich; feuchte Räume; Räume, in denen der Einsatz elektrischer Geräte verboten ist; frostgefährdete Räume

# Sicherheitshinweise

## Personalqualifikation

Die Frischwasserstation darf nur von autorisiertem, ausgebildeten Fachkräften montiert, gewartet und instandgesetzt werden.

- Nur Fachpersonal einsetzen, das aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung befähigt ist, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.
- Die Zuständigkeiten des Personals entsprechend seiner Qualifikation und Arbeitsplatzbeschreibung festlegen.
- Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
  - Das Personal hat diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden.
  - Das Personal hat eine Unterweisung über auftretende Gefahren erhalten.
  - Das Personal kennt und beachtet die einschlägigen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften.

## Sicherheitsmaßnahmen

Bauseits verwendete Materialien und Komponenten müssen für den vorgesehenen Einsatzzweck uneingeschränkt geeignet und vom Hersteller geprüft bzw. zugelassen sein und müssen den geltenden Gesetzen, Normen, Richtlinien und Vorschriften entsprechen.

- Nur entsprechende Materialien und Komponenten verwenden.
- Keine eigenmächtigen Veränderungen an der Frischwasserstation vornehmen.
- Der Regler der Frischwasserstation und die Pumpen werden mit elektrischer Spannung betrieben.
- Anlage vor Beginn von Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Arbeitsplatz sauber und frei von behindernden Gegenständen halten.
- Ausreichende Beleuchtung sicherstellen.
- Kinder, Haustiere und unbefugte Personen von Werkzeugen und Montageplätzen fernhalten.
- Gefährdende Stoffe und Flüssigkeiten sicher und nicht im Bereich der Station lagern.
- Arbeiten an der Anlage nur durch Fachkraft vornehmen lassen.

### Im Betrieb

- Wenn an der Anlage Schäden auftreten:
  - Anlage außer Betrieb nehmen.
  - Anlage nicht weiterbetreiben.

### Bei Wartung und Reparatur

- Abnehmen der EPP Haube und Reparaturen nie durch den Betreiber vornehmen lassen.
- Reparatur nur durch Fachkraft vornehmen lassen.
- Nur Originalersatzteile verwenden.

### Beim Brandschutz

- Zutreffende Brandschutzvorschriften und gültige Bauordnungen/Bauvorschriften beachten. Insbesondere in folgenden Fällen:
  - Beim Durchdringen von Decken und Wänden.
  - In Räumen mit besonderen/verschärften Anforderungen an vorbeugende Brandschutzmaßnahmen.

## Restrisiken

### Wasserqualität

- Korrosionsschutz und Steinbildung in der Planung gemäß DIN 1988-7 und Trinkwasseranalysen (gemäß DIN 50930 Teil 6) berücksichtigen.
- Regelmäßig gemäß DIN 1988 prüfen



#### Ausfall der Station durch verkalkten Wärmetauscher!

Um eine Verkalkung des Wärmetauschers zu minimieren, empfehlen wir bereits ab 14°dH eine Enthärtungsanlage einzubauen.



**Bitte beachten Sie die Beständigkeits-tabelle auf Seite 23**

# Sicherheitshinweise

## Vermeidung von Sachschäden

### Bauseitige Heizungsanlage

- Bauseitige Heizungsanlagen vor Einbau der Station ausreichen spülen.

### Sicherheitstechnische Einrichtung im Primärkreislauf

- Bei Planung, Montage und Betrieb die VDI-Richtlinie 2035 (Blatt 1 und 2) beachten.
- Sicherheitsventil im Primärkreislauf einplanen und installieren.

### Sicherheitstechnische Einrichtung im Sekundärkreislauf

- Ablaufleitung gemäß DIN 1988 für den Sekundärkreislauf bereitstellen.
- Sicherheitsventil im Sekundärkreislauf einplanen und installieren.

### Schäden an Pumpen durch Magnetitanlagerungen

- Bitte installieren Sie einen Magnetitabschneider.

### Reparaturen

- Reparaturen nur durch Fachkraft vornehmen lassen.
- Nur Originalersatzteile verwenden.

# 1. Frischwasserstationen - Überblick

## Beschreibung Frischwasserstation

### Anwendung

Unsere Frischwasserstationen FW-EZ 40 / E 40 / D 40 / E 60 erwärmen das Trinkwasser zentral und es wird über die Warmwasserleitung an die Entnahmestellen verteilt.

Ein Pufferspeicher ist notwendig, damit ein ausreichender Heizwasservolumenstrom für die Erwärmung des Trinkwassers bereitgestellt wird. Das Trinkwarmwasser wird nur bei Anforderung „**Just in Time**“ erhitzt. **Es gibt keine Speicherung von Trinkwarmwasser!**

Die Frischwasserstationen sind mit der **vorgeschriebenen Zählermessstelle** und mit einem **Zählerpasstück für Zähler bis 2,5 Qn** ausgerüstet.

### Warmwasserbereitung

Das Trinkwarmwasser wird im Durchflussprinzip nur während der Anforderung über einen **Edelstahl-Plattenwärmetauscher** erwärmt. Eine spezielle Wärmetauscher-Konstruktion ermöglicht hohe Zapfleistungen und eine niedrige Rücklaufemperatur zum Pufferspeicher.

### Hocheffizienzpumpe

Eine **Hocheffizienzpumpe** fördert den, für die Erwärmung notwendigen, Heizwasservolumenstrom drehzahleregelt vom Pufferspeicher zum Plattentauscher

### Regelfunktion

Zentrales Regelorgan ist die **elektronische Regelung**. Diese gewährleistet eine konstante Trinkwarmwassertemperatur.

### Sensoren

Schnelle und sehr genaue Regelprozesse werden durch den Einsatz modernster Sensoren ermöglicht. Ein **Durchflusssensor nach dem Vortex-Prinzip** ermittelt die Durchflussmenge und die Warmwassertemperatur.

Genaue und schnell reagierende **PT-1000 Temperatursensoren** erfassen die Temperaturen von Heizungsrücklauf, Kaltwasser, Pufferspeichervorlauf und Zirkulationsrücklauf.

### Variable Rücklauf-Einschichtung (nur bei FW-D 40)

Der Heizungsrücklauf zum Pufferspeicher wird mit einem **integrierten 3-Wege Umschaltventil** variabel angebunden.

Bei höheren Rücklauftemperaturen (z.B. längerer Zirkulationsbetrieb ohne Zapfung) erfolgt die Einschichtung im Pufferspeicher mittig. Im Regelbetrieb (bei Zapfung), mit einer sehr niedrigen Rücklaufemperatur erfolgt die Einschichtung im Pufferspeicher unten.

Die Schichtung im Pufferspeicher bleibt erhalten. Die für den solaren Ertrag notwendigen niedrigen Pufferspeichertemperaturen im unteren Pufferspeicherbereich bleiben voll erhalten!

### Zirkulation (nur bei FW-EZ 40 und FW-D 40)

Eine **Trinkwasser-Hocheffizienz-Zirkulationspumpe** wird von der elektrischen Regelung intelligent (nach Impuls, Zeit und Temperatur), drehzahleregelt angesteuert.

### Gehäuse

Formschönes EPP Isoliergehäuse, Designfront, mit stabilem Armaturenräger aus verzinktem Stahlblech, alle Trinkwasser-Abgänge nach oben abgehend.

# 1. Frischwasserstationen - Überblick



**FW-EZ 40**  
Seite 8



**FW-E 40**  
Seite 10

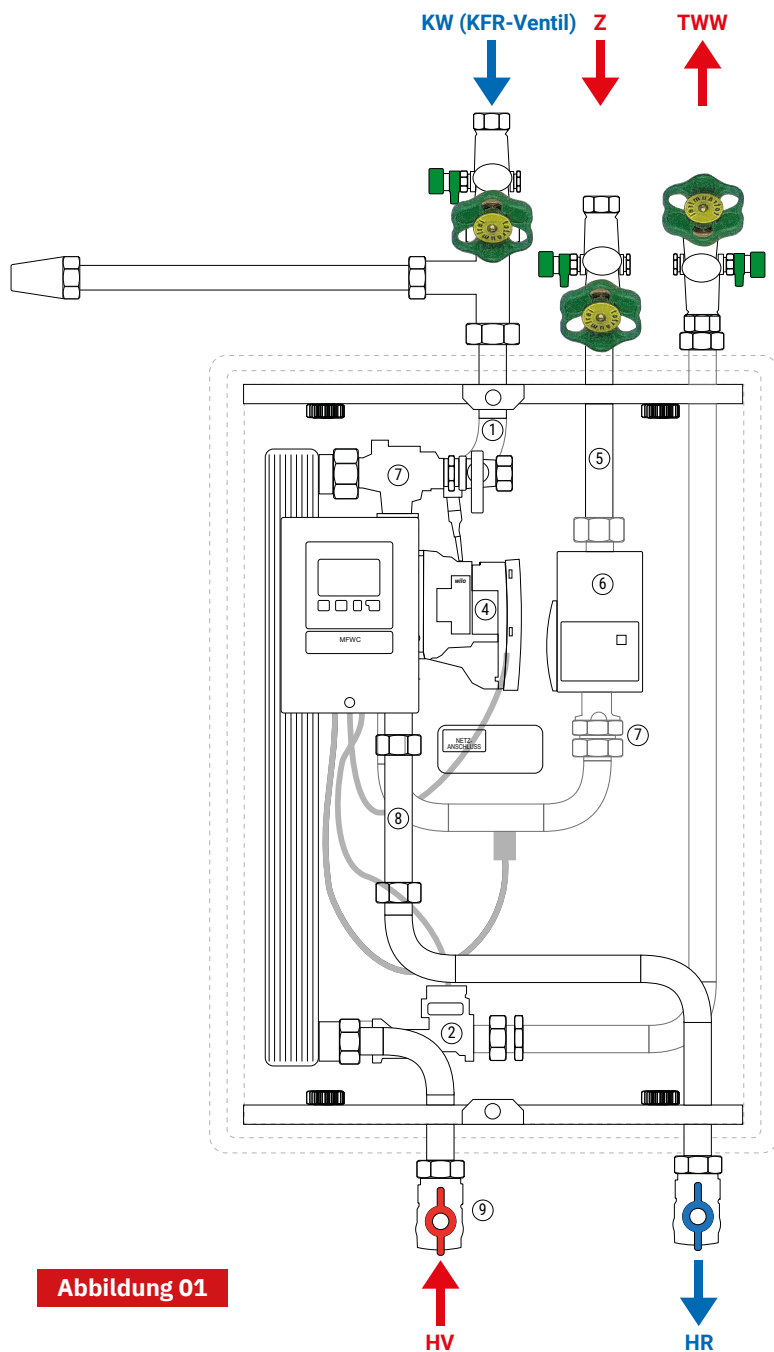


**FW-D 40**  
Seite 12



**FW-E 60**  
Seite 14

# 1.1 Frischwasserstation FW-EZ 40



**Abbildung 01**



# 1.1 Frischwasserstation FW-EZ 40



## SCHALTBILD ABB. 01 + 02

- |     |                      |
|-----|----------------------|
| 1   | Temperaturfühler KW  |
| 2   | Vortex-Sensor TWW    |
| 3   | Plattenwärmetauscher |
| 4   | Heizungspumpe        |
| 5   | Temperaturfühler Z   |
| 6   | Zirkulationspumpe    |
| 7   | Rückflussverhinderer |
| 8   | Zählerpassstück      |
| 9   | Direktmessstelle WMZ |
| TWW | Trinkwarmwasser      |
| KW  | Kaltwasser           |
| HV  | Heizung Vorlauf      |
| HR  | Heizung Rücklauf     |
| Z   | Zirkulation          |

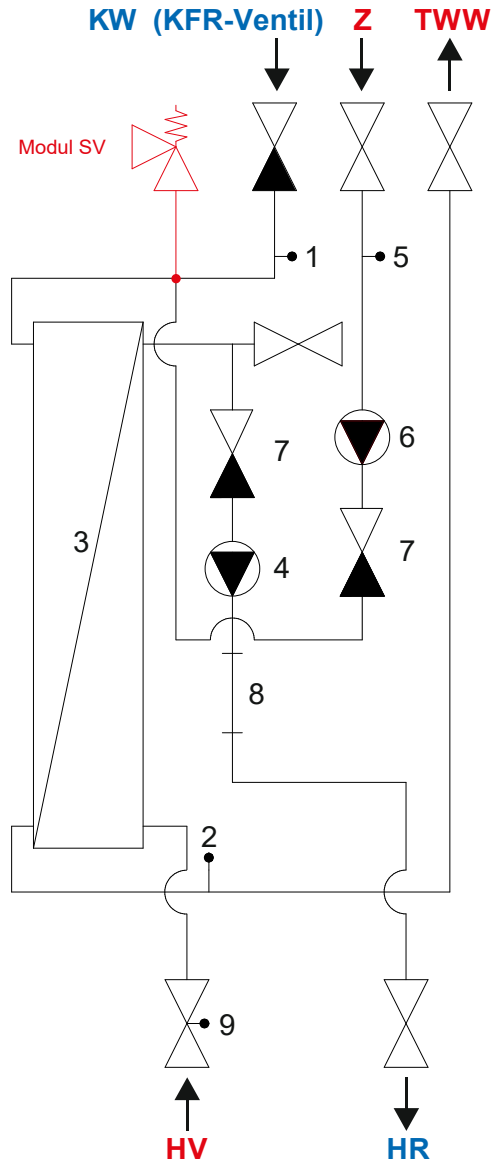
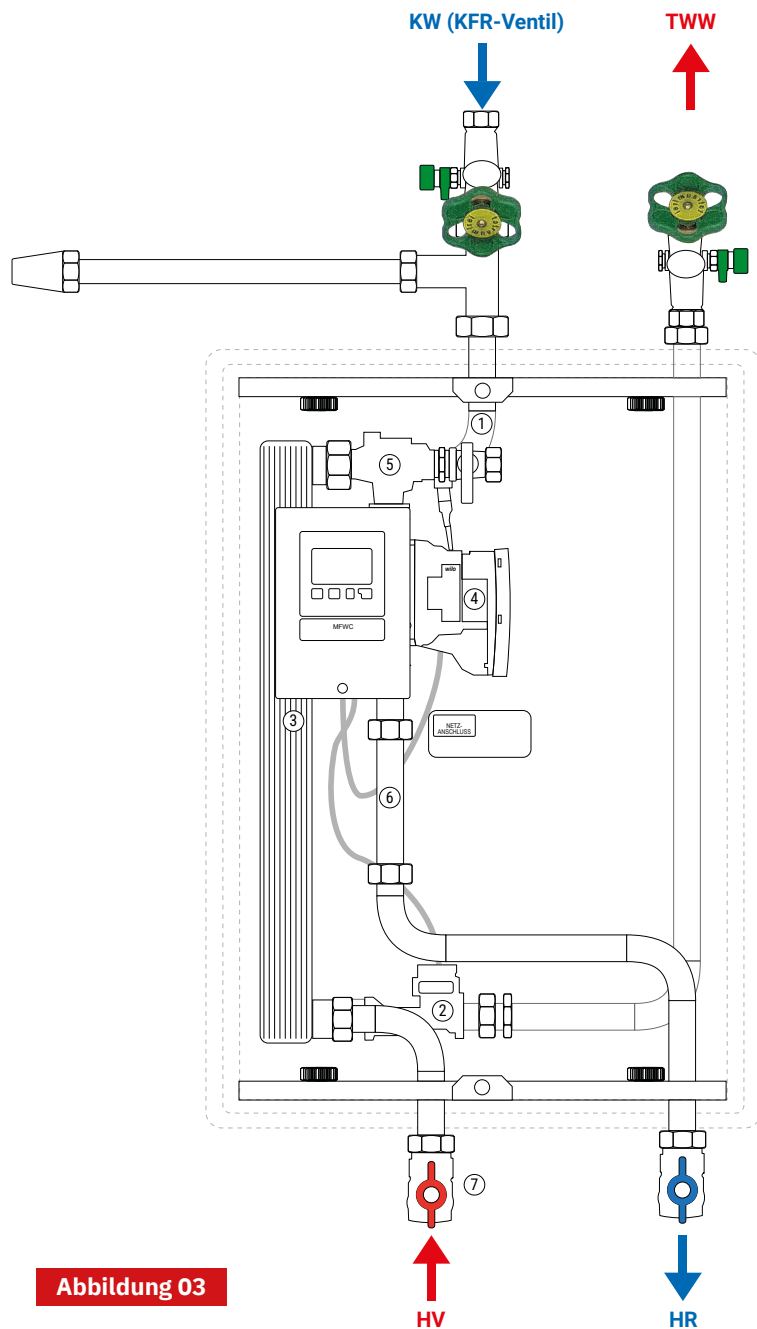


Abbildung 02

## 1.2 Frischwasserstation FW-E 40



**Abbildung 03**

## 1.2 Frischwasserstation FW-E 40



### SCHALTBILD ABB. 03 + 04

- |     |                      |
|-----|----------------------|
| 1   | Temperaturfühler KW  |
| 2   | Vortex-Sensor TWW    |
| 3   | Plattenwärmetauscher |
| 4   | Heizungspumpe        |
| 5   | Rückflussverhinderer |
| 6   | Zählerpassstück      |
| 7   | Direktmessstelle WMZ |
| TWW | Trinkwarmwasser      |
| KW  | Kaltwasser           |
| HV  | Heizung Vorlauf      |
| HR  | Heizung Rücklauf     |

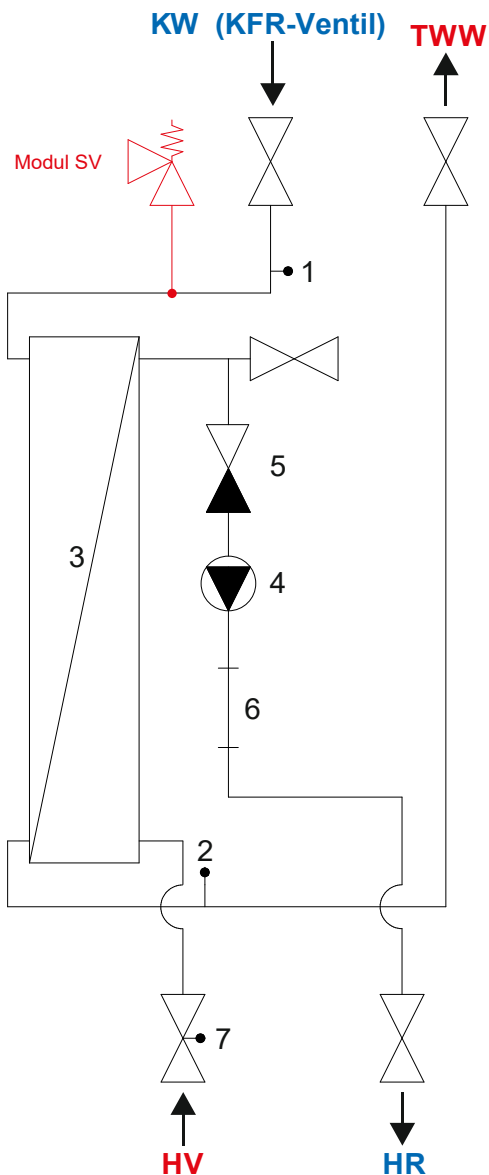
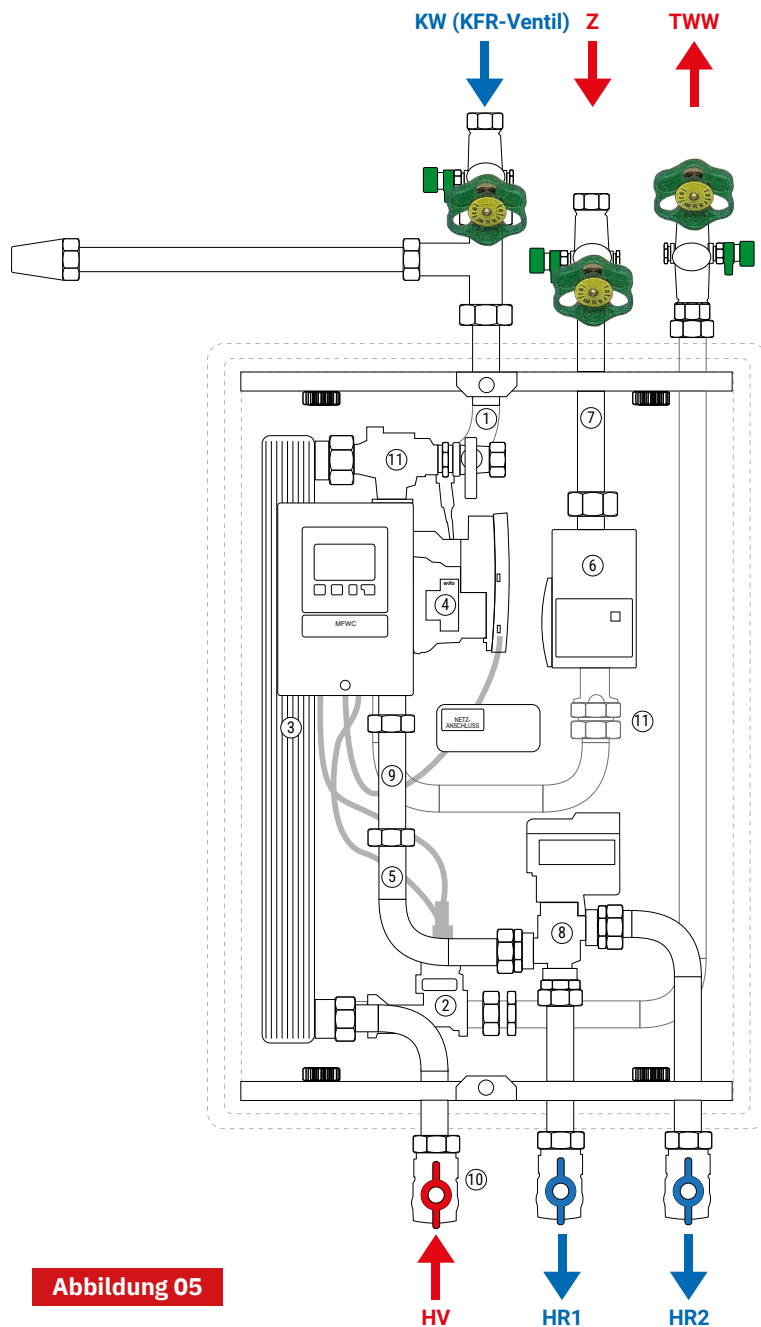


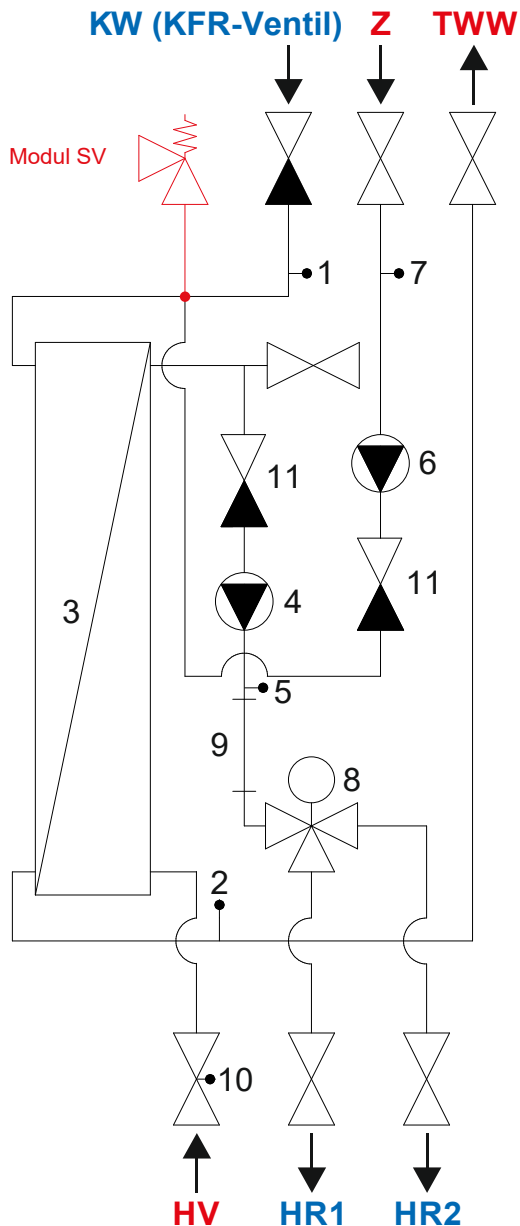
Abbildung 04

# 1.3 Frischwasserstation FW-D 40



**Abbildung 05**

# 1.3 Frischwasserstation FW-D 40

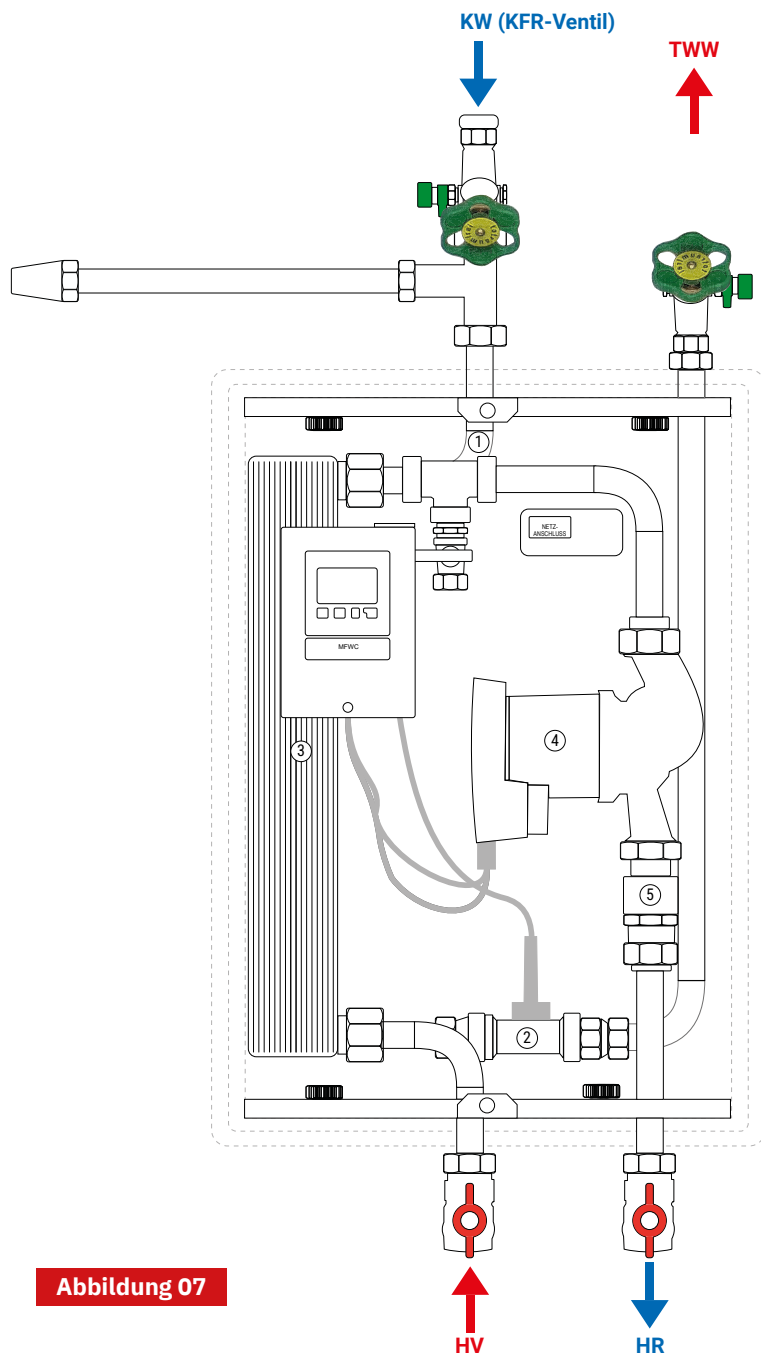


## SCHALTBILD ABB. 05 + 06

- |     |                       |
|-----|-----------------------|
| 1   | Temperaturfühler KW   |
| 2   | Vortex-Sensor TWW     |
| 3   | Plattenwärmetauscher  |
| 4   | Heizungspumpe         |
| 5   | Temperaturfühler HR   |
| 6   | Zirkulationspumpe     |
| 7   | Temperaturfühler Z    |
| 8   | 3-Wege-Umschaltventil |
| 9   | Zählerpassstück       |
| 10  | Direktmessstelle WMZ  |
| 11  | Rückflussverhinderer  |
| TWW | Trinkwarmwasser       |
| KW  | Kaltwasser            |
| HV  | Heizung Vorlauf       |
| HR1 | Heizung Rücklauf kalt |
| HR2 | Heizung Rücklauf warm |
| Z   | Zirkulation           |

Abbildung 06

# 1.4 Frischwasserstation FW-E 60



**Abbildung 07**

# 1.4 Frischwasserstation FW-E 60



## SCHALTBILD ABB. 07 + 08

- |     |                      |
|-----|----------------------|
| 1   | Temperaturfühler KW  |
| 2   | Vortex-Sensor TWW    |
| 3   | Plattenwärmetauscher |
| 4   | Heizungspumpe        |
| 5   | Rückflussverhinderer |
| TWW | Trinkwarmwasser      |
| KW  | Kaltwasser           |
| HV  | Heizung Vorlauf      |
| HR  | Heizung Rücklauf     |

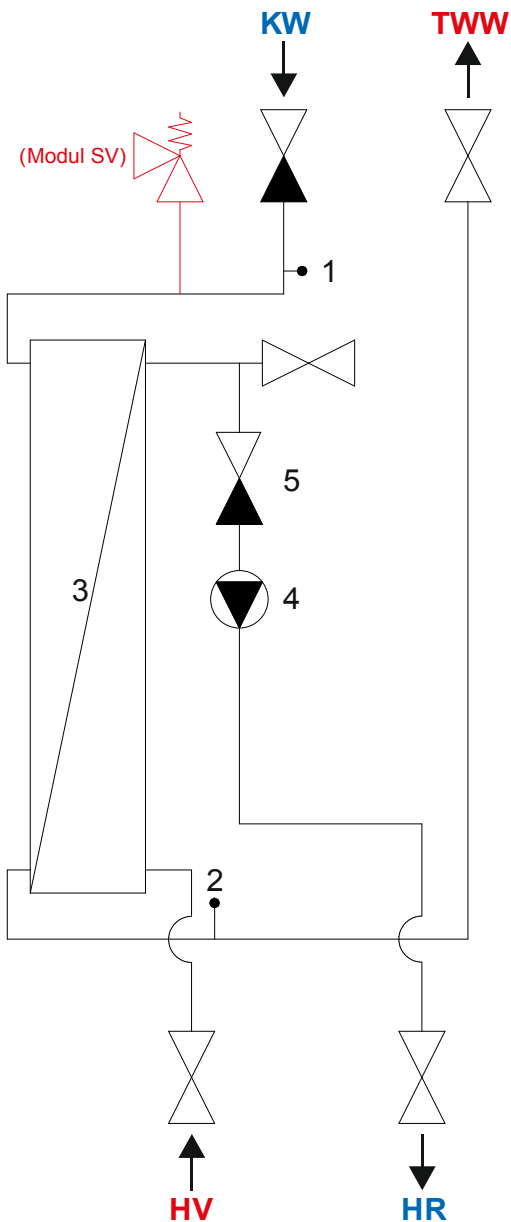


Abbildung 08

# 1.5 Technische Daten

	PRIMÄR		SEKUNDÄR	
	PUFFERSPEICHER		TRINKWASSER	
	FW-EZ / E / D 40	FW-E 60	FW-EZ / E / D 40	FW-E 60
Druckstufe:	PN 6	PN 6	PN 10	PN 6
Max. Temperatur:	110 °C	110 °C	75 °C	110 °C
Anschluss- Dimensionen:	DN 25	DN 32	DN 20	DN 20
Gewinde:	G1" IG	G1¼" IG	G1" AG	G1" AG
Größe (BxHxT):	480 x 675 x 240 mm			

LEISTUNGSDATEN	LK2*		LK1*	
	FW-EZ / E / D 40	FW-E 60	FW-EZ / E / D 40	FW-E 60
Warmwasserleistung:	100 kW	150 kW	100 kW	150 kW
Durchfluss Primär:	1769 kg/h	2628 kg/h	1745 kg/h	2922 kg/h
Vorlauftemperaturen:	70°C	70°C	60°C	60°C
Rücklauftemperaturen:	22°C	21°C	16°C	16°C
KW / WW Temperatur:	10°C / 60°C	10°C / 60°C	10°C / 45°C	10°C / 45°C
Schüttleistung:	28 l/min	42 l/min	36 l/min	61 l/min

**! Achtung:** Regelbetrieb bei 50-75°C gewährleistet, ggf. einen Vormischer installieren

**\* LK 1 = Leistungskennzahl 1**

bei eingestellter Warmwassertemperatur 45°C

bei primärer Vorlauftemperatur 60°C

bei Kaltwassertemperatur 10°C

**\* LK 2 = Leistungskennzahl 2**

bei eingestellter Warmwassertemperatur 60°C

bei primärer Vorlauftemperatur 70°C

bei Kaltwassertemperatur 10°C



## 1.6 Optionales Zubehör



### Modul Z3

#### Trinkwasser-Zirkulation extern

Trinkwasser-Hocheffizienz-Zirkulationspumpe HE-Z 15-7 PWM 2 mit Rückflussverhinderer und G1" Kugelhahn.

**Best-Nr. 1000125**



### Modul Z4

#### Trinkwasser-Zirkulation extern

Trinkwasser-Hocheffizienz-Zirkulationspumpe HE-Z 25/1-8 PWM 2 mit Rückflussverhinderer und G1¼" Schrägsitzventil.

**Best-Nr. 1000126**

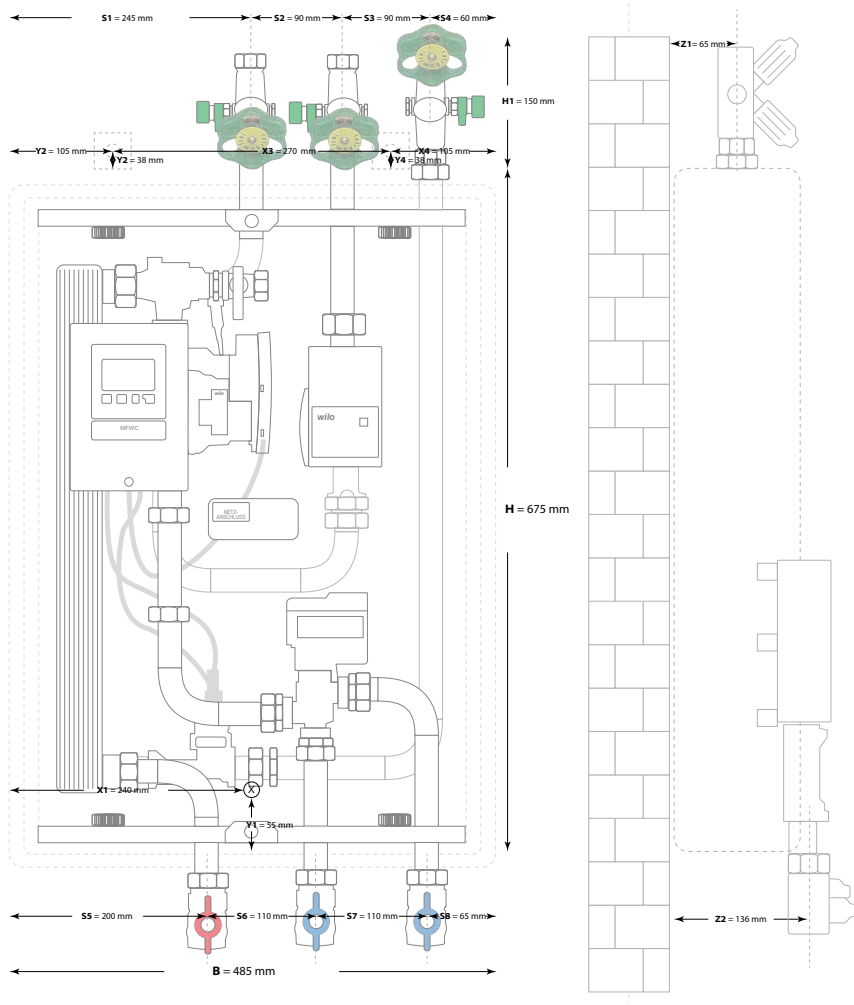


### Modul Vormischer

Vormischset für FW-EZ 40 / E 40 / D 40.

**Best-Nr. 1000132**

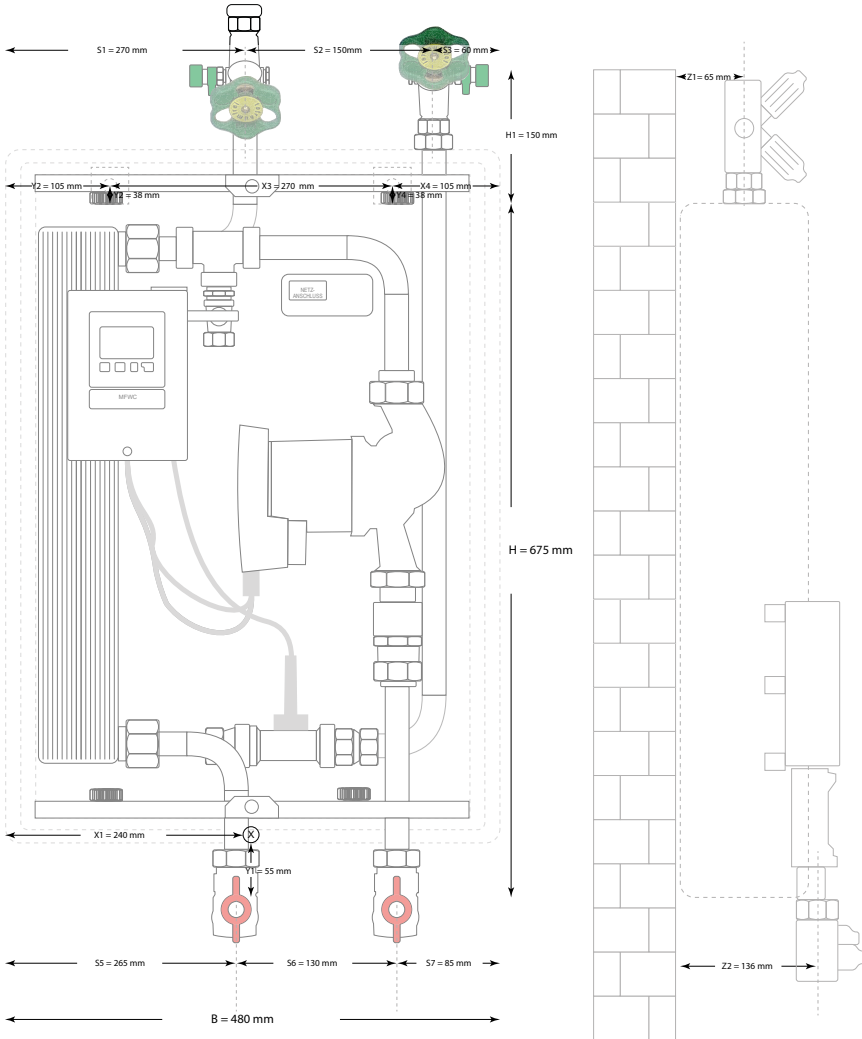
# 1.7 Maße für die Wandmontage FW-EZ/E/D40



## MASSTABELLE

<b>Breite B x Höhe H x Tiefe T:</b>	485 x 675 x 240 mm	<b>Position Bohrlöcher X, Y:</b>	X1 = 240 mm	Y1 = 55 mm
<b>S1 / S2 / S3 / S4:</b>	245 / 90 / 90 / 60 mm		X2 = 105 mm	Y2 = 38 mm
<b>S5 / S6 / S7 / S8:</b>	200 / 110 / 110 / 65 mm		X3 = 270 mm	
<b>Z1 / Z2:</b>	65 / 136 mm		X4 = 105 mm	Y4 = 38 mm

# 1.8 Maße für die Wandmontage FW-E60



## MASSTABELLE

<b>Breite B x Höhe H x Tiefe T:</b>	480 x 675 x 240 mm	<b>Position Bohrlöcher X, Y:</b>	X1 = 240 mm	Y1 = 55 mm
<b>S1 / S2 / S3 / S4:</b>	270 / 150 / 60 mm		X2 = 105 mm	Y2 = 38 mm
<b>S5 / S6 / S7 / S8:</b>	265 / 130 / 85 mm		X3 = 270 mm	
<b>Z1 / Z2:</b>	65 / 136 mm		X4 = 105 mm	Y4 = 38 mm

## 2. Montage und Installation



### Gefahr durch Stromschlag

Anlage vor Beginn von Wartungs-, Instandhaltungs und Reparaturarbeiten spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



**Um Schäden an der Anlage zu verhindern, muss der Montageort trocken, tragsicher und frostfrei sein.**

### 2.1 Montage

1. Legen Sie den Montageort der Frischwasserstation in der Nähe des Pufferspeichers fest.
2. Die Rohrleitungen sollten die u.a. Längen **nicht** überschreiten (Punkt 2.2).
3. Für die Montage erforderlichen Bohrlöcher nutzen Sie bitte die Bemaßung von Seite 18/19.
4. Bohren Sie die Löcher und stecken Sie die beiliegenden Dübel hinein. Unten muss eine Stockschraube in der Wand montiert werden und dann im Inneren der Station mit Mutter und U-Scheibe befestigt werden.
5. Entnehmen Sie die Station aus der Verpackung.
6. Ziehen Sie die vordere Isolierschale ab.
7. Die Frischwasserstation positionieren und mit den mitgelieferten Schrauben fixieren. Ziehen Sie die Schrauben fest, so dass die Isolierung an den Seiten an der Wand aufliegt.

### 2.2 Installation

Verrohren Sie die Frischwasserstation mit der Anlage gemäß Abbildungen Seite 8 Abb. 01 (FW-EZ 40), Seite 10 Abb. 03 (FW-E 40), Seite 12 Abb. 05 (FW-D 40) oder Seite 14 Abb. 07 (FW-E 60).

1. **Primärseite RL:**  
Rücklauf zum Pufferspeicher, Anschluss G1" IG, Verrohrung mindestens DN 25, maximale Länge 2 m, bei DN 32 maximale Länge 4 m.
2. **Primärseite VL:**  
Vorlauf zum Pufferspeicher, Anschluss G1" IG, Verrohrung mindestens DN 25, maximale Länge 2 m, bei DN 32 maximale Länge 4 m.
3. **Sekundärseite TWW:**  
Warmwasser-Austritt, Anschluss G1" AG, mindestens DN 20, flachdichtend.
4. **Sekundärseite Z:**  
Warmwasser-Zirkulation, Rücklauf, Anschluss G1" AG, flachdichtend.
5. **Sekundärseite KW (KFR-Ventil):**  
Kaltwasser-Eintritt, Anschluss G1" AG, mindestens DN 20, flachdichtend.

## 3. Inbetriebnahme



### Schäden an Pumpen durch Trockenlauf!

Sicherstellen, dass die Verrohrung dicht ist.  
Sicherstellen, dass die Pumpe ordnungsgemäß gefüllt ist.



### Schäden an Pumpen durch Überdruck!

Armaturen nach Abschluss der Installation mit Plombierung gegen unbeabsichtigtes Schließen sichern.

#### 3.1 Installation prüfen

1. Vollständigkeit der Verrohrung der Frischwasserstation.
2. Verrohrung auf Dichtheit.
3. Korrekter Einbau von sicherheitsrelevanten Bauteilen.

#### 3.2 Primärkreis befüllen

1. Rückflussverhinderer im Speicherrücklauf beachten.
2. Primärkreis befüllen und spülen.
3. Pufferspeicher befüllen und entlüften.
4. Primärkreis an Pumpe, Rohrleitungen und Pufferspeicher entlüften.

#### 3.3 Sekundärkreis befüllen

1. Sekundärkreis befüllen und entlüften.



**Hinweis: Langsam befüllen**, Wasserschläge beim Befüllen vermeiden, da Vortex-Sensor geschädigt werden kann.

2. Frischwasserstation durch Zapfvorgang (kalt- und warmwasserseitig) entlüften.
3. Zirkulationspumpe entlüften (nur bei FW-EZ 40 und FW-D 40).

#### 3.4 Regler in Betrieb nehmen

1. Regler anschließen (gemäß externer Anleitung für Frischwasser-Controller).
2. Absperrarmaturen zwischen Frischwasserstation und Sicherheitsventilen während Betrieb von Primärkreispumpe nicht verschließen.
3. Regler in Betrieb nehmen (Regler ist werkseitig teilweise voreingestellt).
4. Um Einstellung zu ändern, gemäß externer Anleitung für Regler vorgehen.

#### 3.5 Wassererwärmung prüfen

1. Warmwasser zapfen.
2. Wassererwärmung prüfen.

#### 3.6 Inbetriebnahme abschließen

1. Frischwasserstation innen von Bauschmutz reinigen.
2. Haube aufstecken
3. Anlage außen von Bauschmutz reinigen.

#### 3.7 Anlage an den Betreiber übergeben

1. Betreiber der Anlage in die Bedienung der Anlage einweisen (gemäß Bedienungsanleitung für Regler). Dabei auf Sicherheit und Wartungsintervalle hinweisen.
2. Eingestellte Parameter bei Übergabe in Protokoll notieren.
3. Alle Anleitungen an Betreiber weitergeben:
  - Diese Montage- und Bedienungsanleitung
  - Bedienungsanleitung für Frischwasser-Controller MFWC

#### 3.8 Für den Betreiber

Alle Anleitungen am Aufstellort der Frischwasserstation anbringen oder in der Nähe der Frischwasserstation aufbewahren

#### 3.9 Betrieb

Anlage gemäß externer Anleitung für Regler betreiben.

# 4. Beständigkeitstabelle

Der nachstehende Leitfaden soll einen Überblick der Korrosionsbeständigkeit von Edelstählen und Lötwerkstoffen in Leitungswasser bei Raumtemperatur bieten. In der Tabelle sind mehrere wichtige chemische Komponenten aufgelistet, die tatsächliche Korrosion ist jedoch ein sehr komplexer Vorgang, der von vielen unterschiedlichen Komponenten in Kombination miteinander beeinflusst wird.

Diese Tabelle stellt daher eine beträchtliche Vereinfachung dar und sollte nicht überbewertet werden!

## Erläuterungen:

- + = Gute Beständigkeit unter normalen Bedingungen
- 0 = Korrosion kann dann auftreten, speziell wenn weitere Faktoren mit 0 bewertet sind
- = Verwendung nicht empfohlen

WASSERINHALTSSTOFF	KONZENTRATION (mg/l oder ppm)	ZEITGRENZEN *	EDELSTAHL AISI 316	STANDARD-PLATTEN- WÄRMETAUSCHER **	SONDER-PLATTEN- WÄRMETAUSCHER ***
Alkalität ( $\text{HCO}_3^-$ )	< 70 70-300 > 300	Innerhalb von 24 Std.	+ + +	0 + 0/+	+ + +
Sulfat ( $\text{SO}_4^{2-}$ )	< 70 70-300 > 300	Keine Grenze	+ + +	+ 0/- +	+ + +
$\text{HCO}_3^- / \text{SO}_4^{2-}$	> 1,0 < 1,0	Keine Grenze	+ +	+ 0/-	+ +
Elektr. Leitfähigkeit	< 10 $\mu\text{S}/\text{cm}$ 70 - 300 $\mu\text{S}/\text{cm}$ 300 - 500 $\mu\text{S}/\text{cm}$ > 500 $\mu\text{S}/\text{cm}$	Keine Grenze	+ + + +	0 + 0 -	+ + + +
pH <sup>[2]</sup>	< 6,0 6,0 - 7,5 7,5 - 9,0 > 9,0	Innerhalb von 24 Std.	0 + + +	0 0 + 0	+ + + +
Amonium ( $\text{NH}_4^+$ )	< 2 2 - 20 > 20	Innerhalb von 24 Std.	+ + +	+ 0 -	+ + +
Chlorid ( $\text{Cl}_2$ )	< 100 100 - 200 200 - 300 > 300	Keine Grenze	+ + + -	+ + + 0/+	+ + + +
Freies Chlor ( $\text{Cl}_2$ )	< 1 1 - 5 > 5	Innerhalb von 5 Std.	+ - -	+ 0 0/-	+ + +
Schwefelwasserstoff ( $\text{H}_2\text{S}$ )	< 0,05 > 0,05	Keine Grenze	+ +	+ 0/-	+ +
Frei (aggressiv) Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ )	< 5 5 - 20 > 20	Keine Grenze	+ + +	+ 0 -	+ + +
Gesamthärte ( $^\circ\text{dH}$ )	4,0 - 8,5	Keine Grenze	+	+	+
Nitrat <sup>[1]</sup> ( $\text{NO}_3^-$ )	< 100 > 100	Keine Grenze	+ +	+ 0	+ +
Eisen <sup>[3]</sup> (Fe)	< 0,2 > 0,2	Keine Grenze	+ +	+ 0	+ +
Aluminium (Al)	< 0,2 > 0,2	Keine Grenze	+ +	+ 0	+ +
Mangan <sup>[3]</sup> (Mn)	< 0,1 > 0,1	Keine Grenze	+ +	+ 0	+ +

[1] Sulfate und Nitrate wirken als Inhibitoren für durch Chloride in pH-neutralen Umgebungen verursachte Lochfraßkorrosion.

[2] Generell erhöht ein niedriger pH-Wert (unter 6) das Korrosionsrisiko und ein hoher pH-Wert (über 7,5) reduziert das Korrosionsrisiko.

[3]  $\text{SFe}^{3+}$  und  $\text{Mn}^{4+}$  sind starke Oxidationsmittel und können das Risiko lokaler Korrosion bei Edelstählen erhöhen.

$\text{SiO}_2$  über 150 ppm erhöhen das Verkalkungsrisiko.

\* Untersuchungszeit nach Probenentnahme

\*\* Standard-Plattenwärmetauscher Daten beziehen sich auf Kupferlötstellen

\*\*\* Sonder-Plattenwärmetauscher Daten beziehen sich auf kupferfreie Lötstellen



**Strasshofer GmbH**

Am Fernblick 11  
08499 Reichenbach  
Deutschland

Phone: +49 8171 48311 0  
Phone: +49 3765 612 650  
E-Mail: [info@strasshofer.de](mailto:info@strasshofer.de)

**Überreicht durch:**